

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Chueri und Rägel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Silvesterspuk

## WELTTHEATER

Zu Ende wieder eines Jahres Stück,  
Es war gewiß nicht eines von den besten,  
Wir wünschen uns zu einem neuen Glück  
Mit mehr Gehalt und weniger Gebresten.

Der Staaten Lenker tanzen um den Brei  
Der Politik, den heißen, ohne Pause.  
Es fühlt kein Mensch sich so recht wohl dabei,  
Kein Volk ganz sicher in dem eignen Hause.

O, möchte wachsen doch die Einsicht derer,  
Bei denen die Entscheidung liegt für alles,  
Sie sollten sein des Menschenglückes Mehrer  
Und nicht Zerstörer unsres Erdenballes!

Das Dasein ist, wenn man verständig lebt,  
An Schönheit reich und an Ergötzlichkeiten,  
Doch wo der Geist der Macht sich überhebt,  
Versinkt der Tag in unfruchtbarem Streiten.

Ein neues Jahr bringt neuer Hoffnung Licht:  
Will weiter man der Dinge Sinn verrenken  
Und nicht der Welt ein anderes Gesicht,  
Ein rosigeres, fröhlicheres schenken?

Nur kurz bemessen ist des Lebens Ziel,  
Drum sollten auch die Großen es erkennen,  
Wie unglücklich und wie falsch das Spiel,  
Stets nur wie toll im Kreis herumzurrennen!

Rudolf Nufbaum

## Darüber lacht England

### Unter Kollegen

Zwei Gedankenleser begegnen sich.  
'Freut mich, daß es Dir so gut geht',  
sagt der erste. 'Und wie geht es mir?'

### Die Beschwerde

'Ich bekomme dauernd Drohbriefe',  
sagte Mr. Madsack zum Postbeamten.  
Ist die Beförderung solcher Schreiben  
nicht verboten?'

'Gewiß doch', sagte der Mann von  
der Post. 'Können Sie uns nicht behilf-  
lich sein, den Absender zu ermitteln?  
Er wird dann bestraft.'

'Fein', sagt Mr. Madsack. 'Der Absen-  
der ist mir bekannt. Es ist das Finanz-  
amt.'

### Rechenstunde

'Wir wollen also jetzt ausrechnen, was  
zwei Millionen Pfund zu einem Prozent  
in zwei Jahren erbringen', sagt der Leh-  
rer. Die ganze Klasse beugt sich über  
die Hefte. Nur der kleine James sitzt da  
und starrt in die Luft.

'Willst du nicht mitmachen, James?'  
fragt der Lehrer.

'Bedaure, nein', sagt der angehende  
Finanzmann. 'An einem Prozent bin ich  
nicht interessiert.'

### Im Taxi

'Hallo', Chauffeur', sagt der Fahrgast  
empört, 'ich wollte doch auf schnell-  
stem Wege zum Victoriabahnhof! Und  
jetzt fahren Sie mich schon zum fünften  
Mal an der Sankt-Pauls-Kathedrale vor-  
bei.'

Der Chauffeur ist gleichfalls empört.  
'Warum sagen Sie mir nicht, daß Sie  
Londoner sind? Ich hielt Sie für einen  
Amerikaner.'

-mpfo

### Splitter

Jeder Kompromiß geschieht auf Ko-  
sten unserer Persönlichkeit.

Wir wären in der Wertschätzung un-  
seres Ich viel bescheidener, wenn wir  
uns öfter mit den kritischen Augen des  
Du betrachten wollten.

C

### Aus Aufsatzheften

Auf dem Bahnhof befindet sich ein  
Kran, womit man die schwersten Laster  
heben kann.

Der Lift erleichtert die alten Leute.

Der Großvater saß an der Sonne und  
heizte seinen Rheumatismus.

RM



## Chueri und Rägel

'So Chueri, wie isch es gsy ufem  
Söilimäärt?'

'He, wies eso isch. Me chunnt eifach  
nümme drus: Eimal sägeds, me heb z vil  
Söi, zwee Mönet druf sinds scho wider  
z wenig. Tümmmer isch natürlü, für eus  
Produzänte, d Söilischwemmi.'

'Und derbi gäbs doch sones eifachs  
Mitteli dergäge. Dir als Politiker sött das  
eigentlich ifalle.'

'Rägel, das isch grob. Natürlü isch i  
der Politik nid immer alles suber, aber  
grad als Söierei ...'

'Nideso, Chueri: Aber d Söilischwemmi  
wär sofort behobe, wenn me volksdemo-  
kratischi Muettersöi hätt.'

'Hm, Rägel, was sind denn das fürigi,  
volksdemokratischi Muettersöi?'

'He, das sind sonigi, wo sich beträged  
wie d Volksdemokratie: Wo di eigete  
Junge frifst, eis ums andere.'

'Aha, Rajk, Clementis, Gomulka, Swer-  
mova, Slansky und sowiters.'

'Ganz richtig: Und so witers; nu im-  
mer wifer eso, es hät no mängs Söili,  
wos au verdienti.'

AbisZ

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

**Contra-Schmerz**  
hilft bei Kopfweh, Migräne,  
Zahnweh, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.  
12 Tabletten Fr. 1.80